

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig, Tel. 034 435 07 40, margrethge@bluewin.ch  
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch  
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

Juni

- So 2. 10.00 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst mit der katholischen Pfarrei Huttwil.** Pfarrer: Wieslaw Reglinski. Ueli Trösch. Lektorinnen: Margreth Gehrig, Bernadette Gerber. Organistin: Renate Zaugg. Die **Kirchenchöre Eriswil/Huttwil und Affoltern** singen. Anschliessend **Apéro** im GZ.
- So 9. 20.00 Uhr** **Abendgottesdienst.** Pfr. Ueli Trösch. Lektorin: Marianne Geissbühler. Organistin: Renate Zaugg. Die **liturgische Tanzgruppe** wirkt mit.
- So 16. 9.30 Uhr** **Gottesdienst.** Pfarrerin: Ursula Trösch. Lektorin: Vreni Beck. Organist: Jürg Bernet.
- So 23. 9.30 Uhr** **Gottesdienst.** Pfarrer: Peter Bärtschi. Lektorin: Therese Wäfler. Organistin: Gertrud Schneider.
- Fr 28. 20.15 Uhr** **Taizé-Gebet** im Chor der Kirche.
- So 30. 10.00 Uhr** **Familiengottesdienst mit Taufe auf der Lueg.** Pfarrer: Ueli Trösch. **Tauferinnerung** für KUW 2. Klasse. Der **Posaunenchor Waltrigen-Gondiswil** spielt. Anschliessend **Bräteln** (Getränke vorhanden, alles andere bitte selber mitbringen). Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

**Fahrdienst:** Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Margrit Altermatt, Tel. 034 435 03 17.

KINDER, JUGENDLICHE

Kirchliche Unterweisung KUW

**2. Klasse**  
Donnerstag, 27. Juni, 8.30 bis 15.00:  
**KUW-Tag** im GZ mit Mittagessen.  
Thema: «Ich bin getauft!»  
Alle Zweitklässler nehmen zur Erinnerung an ihre Taufe am Familiengottesdienst vom 30. Juni auf der Lueg teil.

Liturgisches Tanzen

Montag, 3. Juni, Donnerstag, 6 Juni, 20.00 in der Kirche  
Samstag, 8. Juni, 14.00 in der Kirche  
  
Auftritt im Abendgottesdienst  
9. Juni, 20.00  
  
Frauen und Männer sind herzlich zum Mittanzen eingeladen!

ZUM GEDENKEN

**Rosalie Zehnder-Stalder**, Hohtannen, ist am 17. Juli 1920 auf der Rinderweid in Eriswil zur Welt gekommen. Mit zwei Brüdern ist sie im friedlichen Heim aufgewachsen. Schon früh mussten die Kinder auf dem Hof helfen. Rosalie ging in Eriswil in die Schule und wurde 1936 in der Kirche Eriswil konfirmiert. Nach der Schule musste sie zu Hause helfen, denn die Grossmutter war pflegebedürftig. Später konnte sie verschiedene Kurse besuchen und dabei auch das geliebte Nähen lernen. Dann kam der Krieg, die Brüder mussten einrücken und Rosalie war überall Vaters und Mutters Hilfe. Im Frühling 1946 verheiratete sie sich mit Hans Zehnder vom Tanngraben, Eriswil, und zog zu ihm. Gemeinsam mit den Schwiegereltern und dem Schwager bewirtschafteten sie den Hof. In den nächsten sechs Jahren wurden ihnen drei Kinder geschenkt: Susanna, Ursula und Ueli. Im Jahr 1956 konnten sie in Hohtannen ein Heimetli kaufen. Hier konnte sich Rosalie entfalten. Sie nähte, strickte und flickte alles für die Familie. Auch den Garten und die Blumen pflanzte sie mit Hingabe.

1980 zog Rosalie mit ihrem Mann ins neuerbaute Stöckli. Viel Freude hatte sie an den 10 Grosskindern und später an den 11 Urgrosskindern. Im Herbst des Jahres 1994 starb der Ehemann. Rosalie blieb allein im Stöckli, noch lange aktiv und bei guter Gesundheit. Rosalie war eine einfache Frau und bescheiden, aber zufrieden, und sie lachte gerne. Als die körperlichen Kräfte nachliessen, war sie froh, dass die Schwiegertochter das Essen ins Stöckli brachte und half, wo es nötig war. Im Jahr 2009 wurden die Beschwerden grösser. Rosalie musste ins Spital. Danach war eine Heimkehr nicht mehr möglich und Rosalie trat in die Klinik Favorit in Huttwil ein. Im letzten Lebensjahr wurden die Altersbeschwerden immer schlimmer und Rosalie immer schwächer. Am 24. April 2013 ist Rosalie Zehnder gestorben.  
  
«Der HERR wird es vollenden für mich. HERR, deine Gnade währt ewig, lass nicht fahren die Werke deiner Hände.»  
Psalm 138, 8

Seniorenfahrt 2013



Zwei Care der Firma Sommer AG bringen die Schar von 102 Seniorinnen, Senioren und Begleitpersonen von Affoltern via Sempach - Hildisrieden - Hochdorf - Cham nach Zug.

Das Wetter ist angenehm, eine Jacke aber noch nötig. Unser Schiff «Rigi» wartet am anderen Ende des Hafens. So bewegt sich ein langer Zug der Hafensperrmauer entlang unter den mächtigen Bäumen mit dem frisch ausgetriebenen Laub.



Für einige ist die Distanz zwischen Carparkplatz und Schiff doch etwas gross. Kurz vor dem Mittagessen werden die letzten Kräfte mobilisiert. Wenn sie nicht reichen, haben wir zum Glück einen Rollstuhl dabei, leider ohne Fussstützen.

Nach dreistündiger Rundfahrt auf dem Zugersee legt das Schiff wieder in Zug an. Auf dem Schiff wurde ein köstliches Mittagessen (Salat, Hackbraten, Kartoffelstock, Gemüse und Glace zum Dessert) serviert. Auch die Andacht konnte in ruhiger Atmosphäre auf dem Schiff gehalten werden.



Zum Zvierhilt kehren wir im Hotel Kurhaus Heiligkreuz ein, 1127 Meter über Meer in aussichtsreicher Lage. Leider ist es bewölkt und die Sicht begrenzt. Der Napf ist aber zu sehen - wenigstens sind einige überzeugt, dies müsse der Napf sein. Nach einem kurzen Schwatz vor dem Einsteigen geht es zurück in die Heimat. Ein erlebnisreicher Tag schliesst sich.

